

## Gemeinsame Mitteilung - Chile und Deutschland führten die 16. Sitzung der Gemischten Kommission zur Aufarbeitung der Colonia Dignidad und Integration der Opfer in die Gesellschaft durch

Am 9. Dezember 2025 fand die 16. Sitzung der Chilenisch-Deutschen Gemischten Kommission zur Aufarbeitung der Colonia Dignidad und Integration der Opfer in die Gesellschaft in virtueller Form statt.

Die Sitzung wurde von der Beauftragten für Lateinamerika und Karibik im Auswärtigen Amt, Botschafterin Annette Walter, und der Leiterin der Abteilung für Menschenrechte im chilenischen Außenministerium, Botschafterin Catalina Fernández Carter, geleitet.

Von chilenischer Seite waren Vertreterinnen und Vertreter des Außenministeriums, des Ministeriums für Justiz und Menschenrechte, des Ministeriums für Nationale Vermögenswerte, des Ministeriums für Nationale Kulturgüter, des Museo de la Memoria y los Derechos Humanos und der chilenischen Botschaft in Deutschland anwesend.

Auf deutscher Seite nahmen Vertreterinnen und Vertreter des Auswärtigen Amtes und der deutschen Botschaft in Santiago de Chile teil.

Es wurde unter anderem über Themen wie die Fortschritte im Verfahren der Enteignung eines Teils des Geländes der Villa Baviera (vormals Colonia Dignidad), Stand der Arbeiten am Dokumentenarchiv der Colonia Dignidad im chilenischen Nationalarchiv und die mögliche Unterstützung durch das Auswärtige Amt und die Fortschritte beim Projekt „Interaktive Erinnerungen an die Colonia Dignidad“ in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin und dem Museo de la Memoria y los Derechos Humanos in Santiago de Chile gesprochen.

Beide Delegationen beküßtigten ihren Willen, auf Grundlage der gemeinsamen Absprache vom 12. Juli 2017 auch künftig konstruktiv zusammenzuarbeiten. Der üblichen Praxis entsprechend wird in Kürze das Protokoll der genannten Sitzung veröffentlicht.

Die 17. Sitzung soll an einem noch festzulegenden Termin im Mai oder Juni 2026 möglichst in Präsenz in Santiago de Chile stattfinden.